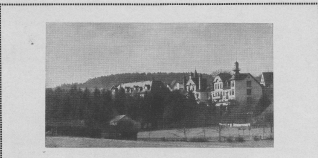



# Sanatorium Schömberg – Prospekt



**SANATORIUM SCHÖMBERG**  
 Privat-Heilanstalt für Lungenkranke  
 Chefarzt Dr. WÄLDER  
 IN SCHÖMBERG BEI WILDBAD, OBERAMT NEUENBÖRG  
 (Württemberg-Schwarzwald)



**BLICK AUF SCHÖMBERG**

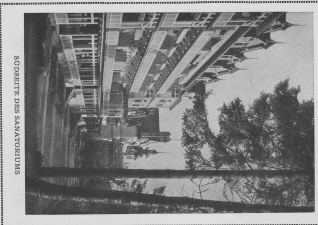
**ENTDECKUNG SCHÖMBERG'S.**

Je mehr sich die Erkenntnis Bahn bricht, daß wir in unseren deutschen waldreichen Mittelgebirgen vorzügliche Klimate zur Bekämpfung der Tuberkulose haben, um so mehr Dank gebührt dem Entdecker des nördlichen Schwarzwaldes als eines zur Heilung der Tuberkulose besonders geeigneten Waldgebirges. Es ist dies

**HUGO FÖMLER**

der, selbst krank und leidend, in Schömberg dank den hier vorhandenen günstigen klimatischen Verhältnissen geneset und dann im Bestreben, die Vorteile dieses Klimas auch anderen Kranken zugänglich zu machen, den Grundstein zur heutigen Entwicklung Schömberg's als eines der ersten Tuberkulosekuren Deutschlands legte.

Ausgedehnte Hochwälder erstrecken sich über den zwischen Nagold und Enz gelegenen Höhenzug des württembergischen Schwarzwaldes, auf dem 650 m hoch, über der Nebelzone, in einer lieblichen Talsenke der Ort Schömberg liegt.



**ENTWICKELUNG DER ANSTALT**


**LAGE DER ANSTALT.**

Hier – mitten in der von würrigem Harzduft der Tannen erfüllten Waldzone, geschützt an einer sanften Bergelehne, die den nördigen Windschutz gibt, am Rande der Talniederung, die ein Sammelbecken heilsamer Sonnenenergie ist, gerade für diese Schwarzwaldgebirge als besonders reichlich nachgewiesen, – wohnt Hugo Fömler das

**SANATORIUM SCHÖMBERG.**

So steht es an einer Stelle, die klimatisch alle Heilungsbedingungen für die Tuberkulose denkbar günstig vereint.

Die Anstalt, die 100 Zimmer enthält, liegt mit ihrer ganzen Front nach Südosten. Vor ihr liegt ein wohlgepflegter Park. Farbenprächtige Stauden, ein von blühenden Pflanzen umgebenes Teich, ein Alpengarten bieten fast das ganze Jahr einen wechsellieblichen, dem Auge gefälligen Anblick, der auf das Gemüt der Kranken von günstiger Wirkung ist. – So vermögen die Patienten, ohne das Anstaltsgebiet verlassen zu müssen, diese, bequeme Spaziergänge nach ärztlicher Dosierung zu machen; zugleich lassen geeignete Liegehallen und waldige Liegeplätze die Kranken der heilkräftigen Höhenluft teilhaftig werden.



**BLICK AUF DEN PARK AUF DEM WESTFÖHLSEE**

**HEILBEHANDLUNG.**

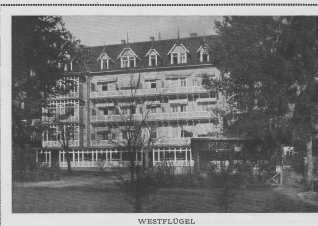
Die Behandlung selbst richtet sich streng individualisierend nach den Brehmer-Dettwiler'schen Grundsätzen. – Hauptgewicht wird auf eine richtig dosierte Liegekur im Freien, – einem Hauptfaktor unserer heutigen modernen Tuberkulosetherapie neben Ernährung und Klima, – unter richtiger Auswahl von Reizmitteln gelegt.

Als Reiztherapie werden Goldpulver, Lipode, Tuberkuline usw., natürliche und künstliche Sonne, sowie die Aero- und Hydrotherapie in ihren verschiedensten Formen (Abreibungen, Bäder, Duschen, Wickel) gebracht. Eine Wechselkurstherapie zur besonderen Abklärung und Kräftigung, sowie ein Sonnen- und Luftbad stehen zur Verfügung. Röntgenanordnung.

Pneumothorax und Phrenicusexsthesie werden in ausgiebigen Fällen angewandt. – Der Behandlung der oberen Luftwege wird besonderes Augenmerk geschenkt.

Unterstützt werden diese Heilmethoden durch geeignete psychotherapeutische Beeinflussung des Kranken.

Neben dem Chefarzt sind an der Anstalt tätig ein ebenfalls fachärztlich ausgebildeter II. Arzt, ferner ein Assistenzarzt (Ärztin), 6 Schwestern, 2 Krankenschwester und sonstiges Personal.



**WESTFÖHLSEE**

**ERNÄHRUNG.**

Auf eine der Krankheit entsprechende gute und abwechslungsreiche Ernährung, die sich von Einseitigkeit fernhält, wird besonderer Wert gelegt. – Allgemeine und Diätetische unterliegen der ärztlichen Ueberwachung. Die Beköstigung besteht aus 6 Mahlzeiten:

- I. erstes Frühstück: Milch, dazu Kaffee, Kakao, Tee oder Nahrungssuppe; Gebäck, Butter, Honig oder Marmelade;
- II. zweites Frühstück: Milch, Butter und Brot;
- III. Mittagessen: Suppe, Fleisch-, Wild-, Geflügel- oder Fischgang mit Kartoffelspeisen und Gemüse, oder Kompott oder Salat; Nachtisch (Süße Speise oder Obst);
- IV. Vesper: wie erstes Frühstück;
- V. Abendessen: Suppe, warmer Fleisch- oder Fischgang, oder kalte Platte (auch zwei Gänge), und stets Milchreis oder Grießbrei;
- VI. abends 9 Uhr: Milch.

Milch steht in beliebiger Menge zur Verfügung. Statt Milch werden auf ärztliche Verordnung auch Kefir oder Joghurt verabreicht.



**SPISSESAAL MIT WINTERGARTEN**


**EINRICHTUNG.**

Die Anstalt ist durchaus neuzeitlich ausgestattet (elektr. Licht, Warmwasser, Personenaufzug, abwaschbare Tapeten in den Zimmern, Linoleumbelag im ganzen Haus, Wandkachel- und Plattenbelag in den Bädern und Nebenräumen) und legt alles Gewicht darauf, ihren Kurpatienten den Aufenthalt angenehm zu gestalten. Freundliche Gesellschaftsräume und ein großer Wintergarten, ferner eine ansehnliche Bücherei stehen zur Verfügung. Sämtliche Räume sind durch eine Niederdruckdampfheizung auch im strengsten Winter gut beheizbar. Die Zimmer sind behaglich und zugleich hygienisch eingerichtet. Ein großer Teil der Zimmer ist mit fließendem kaltem und warmem Wasser versehen. Große, nach der Sonnenseite gelegene, an die Zimmer anschließende Einzelbalkone werden besonders gern von den Patienten zur Liegekur benutzt.

Die Mahlzeiten werden in dem Frühstückszimmer und in dem großen, luftigen Speisesaal eingenommen.

Alle Zimmer werden beim Patientenwechsel gründlich mit Formalin desinfiziert; Matratzen und Betten kommen in strömendem Dampf.


Eine eigene elektrische Wäscherei, in der die Wäsche nach vorheriger Desinfektion behandelt wird, ist der Anstalt angegliedert.



**GESELLSCHAFTSZIMMER**



**FRÜHSTÜCKSZIMMER**



**SCHLAFZIMMER MIT LIEGEBALKON**

**KURKOSTEN.**

Der tägliche Pensionspreis für Zimmer, Beleuchtung, Heizung, Bedienung und volle Verpflegung mit Milch, einschließlich der allgemeinen ärztlichen Behandlung, beträgt Mk. .... bis Mk. .... je nach Lage, Größe und Ausstattung des Zimmers. In der kalten Jahreszeit kommt für Heizung ein täglicher Zuschlag von Mk. .... in Anrechnung.

Besonders berechnet werden:

- I. Medikamente, auf dem Zimmer gereicht, sofern dies nicht ärztlich verordnet ist; Aenderungen der Kost ohne ärztliche Verordnung, Getränke, (alkoholische Getränke dürfen nur aus dem Anstaltskeller – und zwar nur mit ärztlicher Genehmigung – bezogen werden); Bäder und Waschen der Leibwäsche, (die Wäsche der Kranken muß aus hygienischen Gründen in der Anstalt gewaschen werden);
- II. Ärztliche Sonderleistungen: operative Eingriffe, Injektionen, Kehlkopfbehandlung, psychotherapeutische Sitzungen, Hypnosen, Blutuntersuchungen, Elektrotherapie, Höhensonne, Duschen, Röntgenaufnahme und Durchleuchtung, Ausstellung von Attesten usw.

Die Aufnahmegebühr beträgt Mk. .... Beim Verlassen der Anstalt, sowie bei Zimmerwechsel werden für Desinfektion Mk. .... in Anrechnung gebracht; Kartaxe (täglich) .... Mk.



PARK IM WINTER

16

Die Abreise ist 7 Tage vorher auf dem Geschäftszimmer anzumelden, sondersfalls werden diese Tage voll in Rechnung gestellt.  
Rechnung wird totigig erteilt. Erfüllungsort für alle Zahlungen ist Schömberg.  
In die Anstaltskasse ist bei der Aufnahme eine Einlage in der Höhe von zwei Monatsrütteln einzuzahlen, die bei der Schlußabrechnung ausgeglichen wird.  
Kinder bis zu 10 Jahren, ebenso Begleitpersonen genießen Preisermäßigung nach Uebereinkunft.



DIESE

17



PARK IM SOMMER

18

**SONSTIGES**

I. Kirchliche Versorgung: Schömberg ist Sitz eines evangelischen Pfarramtes. Die Katholiken werden regelmäßig von Wildbad aus pastoriert, daher ist Teilnahme an evangelischen und katholischen Gottesdienst möglich.  
II. Verkehrsverhältnisse: Schömberg liegt nicht an der Bahn, ist aber von drei Seiten her leicht zu erreichen. Im Osten ist Höfen die Station (an der Linie Pforzheim-Wildbad), außerdem für wenige Züge noch die Station Neuenbürg, im Nordosten Bad-Liebenzell (an der Linie Calw-Pforzheim).  
Von Höfen, Bad-Liebenzell und Neuenbürg besteht Postautoverbindung auf romantischer Gebirgsstraße zur eigenen Haltestelle des Sanatoriums (Leipziger Platz).  
Autopostverbindung:  
Ab Station Bad-Liebenzell .....  
Ab Station Höfen/Enz .....  
Ab Station Neuenbürg/Enz .....  
Auf vorherige Bestellung wird Privat-Auto zu jedem Zug an die genannten Bahnhöfen geschickt. Frachtstücke sind nur nach Station Höfen/Enz aufzugeben. Gemauer Reiseweg wird auf Wunsch gern von der Anstalt mitgeteilt. Anmeldung der Ankonturen ist sehr erwünscht. Hausdiener der Anstalt sind bei Ankunft jeden Postautos an der Haltestelle.

19

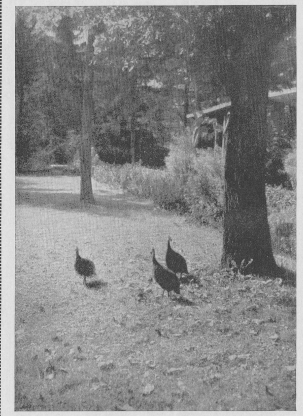


BLICK AUS DEM OSTPFAD

20

III. Postamt mit Telegrafestation im Ort. Telefonselle im Haus.  
IV. Um in der Durchführung der Kur möglichst unbehindert zu sein, wird dringend empfohlen, vor Antritt der Kur die Zähne in Ordnung bringen zu lassen. Falls dies aus besonderen Gründen nicht möglich war, kommt hiesige zahntechnische Versorgung in Betracht.  
V. Mit Rücksicht auf die Liegekur im Freien sind besonders im Winter und in den Übergangsmonaten warme Kleidung und Bedeckung mitzubringen; möglichst drei Decken im Winter oder noch besser pelzgefütterter Liegesack evtl. Fußwärmtasche. Für die Liegestuhlmatratze sind 2 1/2 x 1 m Ueberrugstoff nötig. Von der Anstalt gestellt, wird er berechnet.  
VI. Ausstattung. Die sehr schöne Umgebung bietet Gelegenheit zu Ausflügen (Wildbad, Kloster Hirsau, Calw, Ruine Zavelstein, Bad Teinach), die gemacht werden dürfen, wenn keine ärztlichen Bedenken vorliegen.  
VII. Die Anstalt ist während des ganzen Jahres geöffnet in Uebereinstimmung damit, daß sich gerade durch Winterkuren in so schmerzreichen Schwarzwald vorzügliche Erfolge erzielen lassen.  
VIII. Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten unter: an den leitenden Arzt.  
Einsendung eines ausführlichen ärztlichen Berichtes ist erwünscht.

21



AUS DEM PARK

22

Um Irrungen auszuschließen, wird um genaue Beachtung der Anweisung geboten:  
**SANATORIUM SCHÖMBERG in SCHÖMBERG**  
Oberamt Neuenbürg (Württemberg)  
Chefarzt: Dr. med. Artur WALDER.  
Telegr.-Adr.: Dr. WALDER, Schömberg Neuenbürg. Telefon Schömberg No. 1.  
Bankverbindung: Oberamts Sparkasse Neuenbürg.  
Postcheckkonto: Stuttgart No. 6778.



23

